

Bitte berücksichtigen Sie unbedingt folgende Punkte:

Sofern Sie noch nicht über ein elan-Benutzerkonto verfügen, bitten wir Sie zu berücksichtigen, dass Sie sich vor der Antragstellung im elan-Portal registrieren müssen. <https://elan.dfg.de/>

Dies betrifft i.d.R. Antragstellerinnen und Antragsteller, die zum ersten Mal einen Antrag bei der DFG einreichen. Die Bestätigung der Registrierung erfolgt in der Regel bis zum darauffolgenden Arbeitstag. **Ohne vorherige Registrierung ist eine Antragstellung nicht möglich!**

Die Projektbeschreibung stellt die wesentliche Grundlage für die Begutachtung dar. Die Anträge sollten so formuliert sein, dass sie auch von fachferneren Gutachterinnen und Gutachtern verstanden werden können.

Bei der Einreichung eines **überarbeiteten Projektantrags** sollten in einem in englischer Sprache abgefassten Anschreiben die inhaltlichen Änderungen gegenüber dem abgelehnten Vorantrag kurz dargelegt werden.

Für Ihren Antrag sind **mindestens** die folgenden Unterlagen erforderlich.

- Beschreibung des Vorhabens (englisch)

Bitte verwenden Sie **ausschließlich** die von uns im Elan-Portal zur Verfügung gestellte **neue Vorlage für die Beschreibung des Vorhabens** (DFG form 53.01 – 09/22) – Link: www.dfg.de/formulare/53_01_elan

Wir bitten unbedingt diese Vorlage zu verwenden, damit der Begutachtungsgruppe Anträge im einheitlichen Format vorliegen. **Anträge, die unter Nutzung der alten Vorlage abgefasst werden, können wir leider nicht entgegennehmen.**

Übernehmen Sie bitte die vorgegebene Gliederung. Sollten manche Punkte für Ihren Antrag unzutreffend sein, bitten wir diese nicht zu löschen, sondern diese z.B. mit n/a, not applicable zu ergänzen.

- Lebenslauf – jeweils pro Antragstellerin und Antragsteller:

Lebenslauf mit dem Verzeichnis der zehn wichtigsten Publikationen.

Im Elan-Portal steht Ihnen jetzt eine **Lebenslaufvorlage** zur Verfügung, die bei Anträgen, **die ab dem 01.03.2023 gestellt werden**, zwingend genutzt werden muss. Link: www.dfg.de/formulare/53_200_elan

Im Hinblick auf die Gestaltung des projekt- und themenbezogenen Literaturverzeichnisses in der **Projektbeschreibung (Punkt 3) sowie der Lebenslaufvorlage** bitten wir die neuen Hinweise zu Publikationsverzeichnissen (DFG form 1.91 – 09/22) zu beachten. Link: www.dfg.de/formulare/1_91

Besondere SPP „Antarktis“-relevante Hinweise: (ggfls. sind entsprechende Schreiben beizufügen).

- Beteiligung an Unternehmungen des AWI für Polar und Meeresforschung:**
 Dem AWI ist es grundsätzlich nicht möglich, die Reise- und Transportkosten zum und vom Einsatzhafen der FS POLARSTERN für institutsfremde Wissenschaftler/ innen zu tragen. Mittel hierfür sowie ggf. Kosten für medizinische Untersuchungen und Berg-Trainingskurse können bei der DFG beantragt werden und müssen im Kostenplan des Antrags spezifiziert werden. Falls Fahrten mit FS Polarstern vorgesehen sind, geben Sie bitte die entsprechende Code-Nr. in Ihrem Antrag an. Auch wenn Sie eine Polarexpedition ohne Hilfestellung des AWI planen, ist das AWI darüber zu informieren.
- Beteiligung an anderen inländischen (z.B. BGR) oder ausländischen Unternehmungen:**
 Es können Mittel für entsprechende Kosten bei der DFG beantragt werden, soweit sie nicht aus der Grundausstattung oder Sondermitteln des betreffenden Instituts bzw. der gastgebenden Institution abgedeckt werden. Hierbei bitte ich vorher zu prüfen, ob benötigte Geräte und Ausrüstung leihweise vom Polarforschungsinstitut zur Verfügung gestellt werden können.
- Forschungsarbeiten an der Deutsch-Französischen Arktis- Forschungsbasis AWIPEV (vormals Koldewey-Station) Spitzbergen:**
 Hier geplante Forschungsaufenthalte müssen im jeweiligen Vorjahr bis zum 30. September beim Koldewey-Sekretariat des AWI Potsdam angemeldet werden, siehe www.awipev.eu/en/science/. Weitere Informationen bei Frau Dr. Marion Maturilli (Marion.Maturilli@awi.de).
- Genehmigungspflicht von Forschungsaktivitäten in der Antarktis:**
 Bitte beachten das Gesetz zur „Ausführung des Umweltschutzprotokolls vom 4. Oktober 1991 zum Antarktisvertrag“. So stehen wissenschaftliche Tätigkeiten in der Antarktis, die in der Bundesrepublik Deutschland organisiert wurden oder von ihrem Hoheitsgebiet ausgehen, unter Genehmigungsvorbehalt. Sollten in Ihrem Antrag Forschungsaktivitäten in der Antarktis geplant sein, müssen die hierfür erforderlichen Anzeige- bzw. Genehmigungsverfahren durch das Umweltbundesamt möglichst vor der Antragseinreichung bei der DFG abgeschlossen sein.
- Einhaltungen der Vorschriften des antarktischen Umweltschutzes:**
 Das Umweltschutzprotokoll zum Antarktisvertrag erfordert, dass alle Antarktisforscher/- innen in die Vorschriften des antarktischen Umweltschutzes eingewiesen werden. Aus diesem Grund wird jährlich ein zweitägiges Seminar mit Schwerpunkt Umweltschutz vom Alfred-Wegener-Institut abgehalten. Sämtliche Personen, die in der Antarktis wissenschaftliche Arbeiten durchführen, sind verpflichtet daran teilzunehmen. Das Alfred-Wegener-Institut wird zum erforderlichen Zeitpunkt gesondert einladen. Sollten Sie hierfür Reisemittel benötigen, können diese direkt beim Koordinator des Schwerpunktprogramms, Herrn Professor Dr. Ulf Karsten, Rostock, beantragt werden.

Hinweise zur Antragstellung über das DFG-Elan-Portal

Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen der Einreichung eines Neu- bzw. Fortsetzungsantrags und gehen Sie wie folgt vor:

Bei einem **Neuantrag** → Antragstellung – Neues Projekt. Antrag im Rahmen eines Schwerpunkts. Bitte wählen Sie den entsprechenden Schwerpunkt in der Liste aus: **SPP 1158/22 Bereich Infrastruktur - Antarktisforschung mit vergleichenden Untersuchungen in arktischen Eisgebieten**

Bei einem **Fortsetzungsantrag** → Antragstellung – Antragsübersicht / Fortsetzungsantrag. Bitte wählen Sie hier Ihr Projekt aus, zu dem Sie einen Fortsetzungsantrag einreichen möchten. Über den verlinkten Projekttitel gelangen Sie in das Antragsformular.

Bitte unterscheiden Sie die Begriffe „Antragstellende“ und „Andere antragsbeteiligte Personen“.

Antragstellende sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Mittel beantragen/ zugewiesen bekommen und damit ein eigenes DFG-Geschäftszeichen erhalten.

Andere antragsbeteiligte Personen: Hier haben Sie im Elan-Portal die Möglichkeit die Rollen Mitverantwortliche und Kooperationspartner / Kooperationspartnerinnen auszuwählen.

Wichtig! Bitte bedenken Sie vor der Eingabe von Mitverantwortlichen und Kooperationspartnern / Kooperationspartnerinnen im Elan-Portal, dass die Namen der Wissenschaftler/innen im Falle einer Bewilligung in der Projektdatenbank GEPRIS (www.dfg.de/gepris) öffentlich zugänglich gemacht werden. Bitte wägen Sie - auch unter Berücksichtigung der nachfolgenden Aspekte - ab, ob der Beitrag, den die Wissenschaftler/innen leisten, signifikant genug ist und ob die Veröffentlichung des Namens gewünscht wird.

Mitverantwortliche (i.d.R. aus dem **Inland**), sind an der Projektleitung beteiligt. Es wird vorausgesetzt, dass diese Personen bei der DFG antragsberechtigt sind, deren Promotion abgeschlossen ist und dass sie im Rahmen des eingereichten Projekts selbst keine Mittel beantragen und auch nicht aus diesen finanziert werden sollen.

Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen (i.d.R. aus dem **Ausland**): sind am Projekt maßgeblich beteiligt und sind i.d.R. an Hochschulen und Forschungseinrichtungen außerhalb Deutschlands angestellt.

Bitte beachten Sie diesbezüglich die Punkte 4.5 und 4.6 des Leitfadens für die Antragstellung, insbesondere den Hinweis auf ggf. beizufügende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit / Kooperationszusagen. **Wir bitten Sie bei der Antragstellung zu beachten, dass wir Schreiben, die zum Großteil den Charakter von Befürwortungen haben, nicht an Gutachtende und Gremienmitglieder weiterreichen werden.** Diese Schreiben sollten sich lediglich auf eine Bestätigung der geplanten Zusammenarbeit beschränken (Arbeiten, die im geplanten Projekt beigesteuert werden).